

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „Tintenklecks“ vom 10. April 2012 12:35

Zitat von Elternschreck

Zitat Tintenklecks : Zitat Nun habe ich Glück mit der I-Kraft, weshalb klage ich also? Sobald man diese Maßnahme durchgeboxt hat, kommen schon die ersten Anrufe und Aufforderungen, dass man bitte schön ganz ausführlich belegen soll, warum so eine Kraft in diesem Umfang überhaupt notwendig ist. Da habe ich mal ne dumme Frage : Wieviel Wochenstunden Ermäßigung bekommt für derartige bürokratische Aufgaben ? Ich meine ja nur, weil unsere Kollegen und auch meine Wenigkeit, die eh schon zu viel zusätzlich arbeiten, nicht mehr bereit sind und es auch nicht zeitlich und kräftemäßig können, zusätzliche Zeit für die o.g. Aufgaben zu investieren. Ich könnte mir vorstellen, dass man das Ganze dann resigniert schlüren lässt, dabei mit den Achseln zuckt und das Chaos toben lässt wie es will.

Man stößt da wirklich an Grenzen, sowohl was die Motivation als auch die körperliche Belastbarkeit angeht. Allerdings kann ich auch nicht zusehen, wie der Unterricht für die "ganz normalen Kinder" wegrationalisiert wird. Mittlerweile habe ich mir angewöhnt, immer neu geforderte Berichte aus den bereits geschriebenen zusammenzusetzen und nur gegebenenfalls durch weitere, neuere Aspekte zu ergänzen. Das spart erheblich an Zeit, außerdem schreiben wir in den Grundschulen sowieso schon viele Lern- und Entwicklungsberichte. Weiterhin bin ich einfach nicht bereit, auf die I-Kraft zu verzichten, vor allem möchte ich den Stundenumfang nicht reduziert wissen. Es kommt sonst hinterher irgendein schlauer Mensch auf die Idee, dass es ja auch mit der Reduzierung gut klappt und dass man bei anderen Fällen von Anfang an reduzieren kann. Ich stehe auch mit dem zuständigen Schulamt im Austausch und würde sowohl mir als auch anderen Kollegen keinen Gefallen damit tun. Wenn ich stillschweigend die Katastrophe auf mich zu rollen ließe, würden die Ursachen nur bei mir, der Schule oder anderen fadenscheinigen Gründen gesucht. So kann ich wenigstens ein Beispiel aus der Praxis bieten, wo es eben nicht so läuft, wie das in den Hochglanzbroschüren so erscheint.